



EUROPÄISCHER
RECHNUNGSHOF

DE

Rede

Brüssel, den 7. November 2017

Rede von Klaus-Heiner Lehne, Präsident des Europäischen Rechnungshofs

Vorstellung des Jahresberichts des Europäischen Rechnungshofs zum
Haushaltsjahr 2016

vor dem Rat der Europäischen Union (Wirtschaft und Finanzen)

Brüssel, den 7. November 2017

Es gilt das gesprochene Wort.

ECA Press

Mark Rogerson – Sprecher

T: (+352) 4398 47063

M: (+352) 691 55 30 63

Damijan Fišer – Pressereferent

T: (+352) 4398 45410

M: (+352) 621 55 22 24

12, rue Alcide De Gasperi - L-1615 Luxembourg

E: press@eca.europa.eu

@EUAuditors

eca.europa.eu

Herr Vorsitzender,

meine Damen und Herren Minister,

meine Damen und Herren!

In diesem Jahr begeht der Europäische Rechnungshof sein 40-jähriges Bestehen. Im vergangenen Monat hatten wir die Ehre, Frau Kaljulaid, die Staatspräsidentin Estlands - das derzeit den EU-Ratsvorsitz innehat, den Kommissionspräsidenten, den Präsidenten des Europäischen Parlaments - und zahlreiche Vertreter der EU-Mitgliedstaaten zu unseren offiziellen Jubiläumsfeierlichkeiten begrüßen zu dürfen.

Im Verlauf der vergangenen vier Jahrzehnte haben sich die politischen, finanzpolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Europäischen Union erheblich verändert. Vor diesem Hintergrund freue ich mich Ihnen mitzuteilen, dass ich durchaus Positives - und Wichtiges - berichten kann.

Nach Einschätzung des Hofes vermittelt die EU-Jahresrechnung für 2016 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild. Wir bestätigen sie, wie wir dies seit 2007 jedes Jahr getan haben. Die Einnahmen im Jahr 2016 waren nicht in wesentlichem Ausmaß mit Fehlern behaftet. Vor allem aber **hat sich die geschätzte Fehlerquote bei den Zahlungen zu Lasten des EU-Haushalts kontinuierlich verbessert. Rund die Hälfte der von uns im Jahr 2016 geprüften EU-Ausgaben wies eine Fehlerquote auf, die unter der sogenannten Wesentlichkeitsschwelle von 2 % lag.**

Infolgedessen **erteilten wir zu den Zahlungen des Jahres 2016 ein eingeschränktes positives Prüfungsurteil**, anstatt dies zu versagen. **Dies ist unser erstes eingeschränktes positives Prüfungsurteil** zu den EU-Ausgaben seit wir 1994 begannen, jährlich eine Zuverlässigkeitserklärung vorzulegen. Es steht für bedeutende Verbesserungen im Finanzmanagement. Sollten sich diese Verbesserungen in Zukunft als nachhaltig erweisen, könnte dieses Prüfungsurteil in einer entscheidenden Phase einen Meilenstein in der Entwicklung der EU-Ausgaben darstellen.

Bereiche wie Direktbeihilfen für Landwirte, Studien- und Forschungsstipendien sowie Personalkosten - auf die zusammengenommen nahezu die Hälfte der EU-Ausgaben entfällt - **wiesen Fehlerquoten von unter 2 % auf**, auch wenn wir bei erstattungsbasierten Zahlungen höhere Fehlerquoten feststellten.

Von den Mitgliedstaaten und der Kommission ergriffene Maßnahmen trugen entscheidend dazu bei, die geschätzte Gesamtfehlerquote zu verringern. Wir stellten jedoch fest, dass ausreichende

Informationen zur Verfügung standen, um noch weit mehr Fehler zu verhindern bzw. aufzudecken und zu berichtigen. Unserer Auffassung nach bedeutet dies, dass keine zusätzlichen Kontrollen nötig sind, die bestehenden Kontrollen aber ordnungsgemäß vollzogen werden müssen. **Diese nach wie vor bestehenden Mängel waren die Ursache dafür, dass die Fehlerquote für den gesamten Haushalt noch immer über der Wesentlichkeitsschwelle von 2 %, bei geschätzt 3,1 %, lag.**

Lassen Sie mich an dieser Stelle aber auch eine Warnung aussprechen: Der Gesamtbetrag der Zahlungen, zu denen die EU im Rahmen künftiger Haushaltspläne verpflichtet ist, war mit 238,8 Milliarden Euro im Jahr 2016 so hoch wie nie zuvor. **Die Beseitigung dieses Rückstands und die Verhinderung neuer Rückstände sollten** mit Blick auf die Vorbereitungen für den kommenden Programmplanungszeitraum ab 2020 **im Vordergrund stehen.**

Meine Damen und Herren!

Es ist für unsere Bürger wichtig zu wissen, dass die öffentlichen Gelder rechtmäßig ausgegeben werden. Aber genauso wichtig, vielleicht sogar noch wichtiger, ist es für die Menschen zu erfahren, was sie für ihr Geld erhalten haben. War der Bau einer bestimmten Straße oder eines Flughafens an einem bestimmten Standort sinnvoll? Wurden tatsächlich Arbeitsplätze und Wachstum geschaffen? Um diese Fragen zu beantworten, **stellt der Europäische Rechnungshof zunehmend die Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit der getätigten Ausgaben in den Fokus seiner Arbeit.**

In vielen Bereichen des EU-Haushalts wurden die bestehenden Kontrollsysteme zur Verhinderung, Aufdeckung und Berichtigung von Fehlern in den letzten Jahren verbessert. Dies stellt für uns eine Chance dar, die Zuverlässigkeitserklärung weiterzuentwickeln, und wir gehen davon aus, dass wir uns künftig im Hinblick auf die Ordnungsmäßigkeit der Ausgaben stärker auf diese Systeme verlassen können.

Dadurch werden wir in der Lage sein, Ihnen im Rahmen der Prüfung des EU-Haushalts bessere und fundiertere Informationen zu geben.

Ich möchte Sie bitten, uns hierbei zu unterstützen, **indem Sie uns Ihre Ideen und Anregungen für unsere künftige Arbeit mitteilen.** In den vergangenen Monaten haben wir Prüfungsberichte zu hochaktuellen Fragen erstellt, die von der Beschäftigung junger Menschen über die Flüchtlingskrise und das Hotspot-Konzept bis hin zu Energie und Klimawandel reichen. In den kommenden Monaten werden wir über Themen wie die griechische Finanzkrise, den Einheitlichen Aufsichtsmechanismus und den Einheitlichen Abwicklungsmechanismus sowie die Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik

berichten. Wir halten jedoch stets nach neuen Prüfungsthemen Ausschau und **würden gemeinsame oder individuelle Vorschläge Ihrerseits sehr begrüßen.**

Wir werden auch weiterhin als Hüter der EU-Finzen und der Interessen unserer Bürger tätig sein. Wir werden nach wie vor eine unabhängige Stimme sein und Bereiche aufzeigen, die gut funktionieren, aber auch unbequeme Wahrheiten aussprechen, wenn etwas nicht funktioniert. In einer Welt, in der Fehlinformationen und die Manipulation von Daten weitverbreitet sind, wird der Europäische Rechnungshof Ihnen und Ihren Bürgern auch künftig zuverlässige und unparteiische Informationen liefern.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.